

1. N. 226 417

Robert  
Kinsky

Wien 12. Februar 1906.

Lieber verehrter Freund!

Da ist eben nichts mehr zu  
machen, die Briefe sind verbraucht,  
und ich kann es nicht bereuen.  
Wärüm soll die Öffentlichkeit  
haben, was ihr nicht bestimmt  
war?

Der Briefwechsel Francois-Meyer  
erweckt immer meine Begeis-  
terung, es ist aber auch ein

Prachtbuch, und ich hoffe dass  
Sie bald die Freude haben  
werden, eine zweite Auflage  
erscheinen zu lassen.

Herzliche, allerschönste Grüsse  
an Grosseltern, Eltern und Kind  
von

Ihrer treuen alten  
Freundin

Maria Ebner.





